



VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND

Prellbock Altona e. V.

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

Für starken Umwelt-
und Klimaschutz

Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg

Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt

15.08.2022 - Pressemitteilung

Wie geht es weiter mit dem 9-Euro-Ticket?

Angesichts des alle Erwartungen übertreffenden Erfolges des 9-Euro-Tickets trafen sich auf Einladung von Prellbock Altona e.V. am 03.08.2022 in der Werkstatt 3 (in alphabetischer Reihenfolge):

Michael Jung, Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock e.V.
Alexander Montana, Vorstand VCD Landesverband Nord,
Karl-Peter Naumann, Ehrenvorsitzender von Pro Bahn und
Klaus Wicher, Landesvorsitzender des Sozialverbandes Deutschland SoVD

vor einem großen Kreis interessierter Bürger*Innen zu einer Diskussion über das 9-Euro-Ticket und eine unabdingbar notwendige Anschlussregelung ab den 01. September 2022.

Von allen Diskutanten wurde die Einfachheit und bundesweite Gültigkeit des 9-Euro-Tickets, welches vielen Bürger*Innen erstmals den Zugang zum ÖPNV und dem System Bahn ermöglicht habe, hervorgehoben. Kritisiert wurde, dass die Infrastruktur der Deutschen Bahn dem hohen Fahrgastansturm auf beliebten Ausflugsstrecken nicht gewachsen war. Betont wurde der soziale Aspekt des 9-Euro-Tickets welches einkommensschwächeren Bevölkerungskreisen ein Reisen über weite Strecken in Deutschland ermöglicht habe. Bei jeglicher Diskussion über die Fortführung des 9-Euro-Tickets müssten soziale Aspekte im Vordergrund stehen, um mehr Bürger*Innen eine Teilhabe an Mobilität über die Grenzen der eigenen Stadt hinaus zu ermöglichen.

Als Forderungen formulierten die Teilnehmer der Diskussionsrunde:

Michael Jung, Prellbock-Altona e.V.:

„Das 9-Euro-Ticket bedarf ab 1.9.22 eines nahtlosen Anschlussangebots in Form eines 1 Euro/Tag = 365 Euro-Jahrestickets mit bundesweiter Gültigkeit zum Flatrate Bahnfahren. Damit gehört das Tarifwirrwarr der unzähligen Verkehrsverbände in Deutschland der Vergangenheit an. Für Bezieher staatlicher Unterstützungsleistungen müssen noch weiter verbilligte Ticketversionen angeboten werden. Flankiert werden muss das 365 Euro-Ticket durch ein bundesweit gültiges Klimaticket für 5 Euro/Tag, welches den Fernverkehr einschließt.“

Alexander Montana, Vorsitzender des VCD-Nord:

"Das 9 Euro-Ticket darf nun nicht einfach Ende August auslaufen. Wir fordern ein bundesweites 30 Euro-Monatsticket. Dies soll jeweils zu 1/3 über den Ticketpreis; 1/3 von den Ländern und Landkreisen und 1/3 vom Bund finanziert werden. Der

Bund soll dabei auch ggf. Mehrkosten der Landesebenen tragen. Die finanziellen Mittel dafür sind durch den Abbau der rund 64 Mrd. Euro klimaschädlichen Subventionen wie dem Dienstwagenprivileg zu finanzieren.

Als VCD Nord fordern wir ein neues Jobticket welches unabhängig der Anzahl von Beschäftigten gelten muss und welches auch die Mitnahme von Angehörigen am Wochenende ermöglicht. Es sollte zum guten Ton der Arbeitgeber dazu gehören, den Arbeitnehmern das Nahverkehrsticket zu finanzieren. Für Senioren, Schüler und Studenten sowie finanziell Benachteiligten bedarf es ebenfalls Erleichterungen, beim Fahrpreis. "

**Karl-Peter Naumann, Ehrenvorsitzender von Pro Bahn verweist auf die aktuellen Stellungnahmen auf ihrer Website vom 10.08.2022
www.pro-bahn.de**

Anschlusslösung für Neun-Euro- Ticket

Der Fahrgastverband PRO BAHN fordert eine nahtlose Anschlusslösung für das Neun-Euro-Ticket, die zu einem deutschen Klimaticket weiterentwickelt werden kann. Das Ticket muss in eine bereinigte und vereinfachte Tariflandschaft integriert werden. Die Kosten solcher Tarifmaßnahmen dürfen nicht aus den bestehenden Budgets für Infrastrukturausbau und Bestellung von Verkehren entnommen werden, sondern dafür müssen zusätzliche Mittel bereitgestellt werden. Weitere Vorschläge von PRO BAHN [können einer Pressemitteilung entnommen werden](#)

Klaus Wicher, SOVD:

Klaus Wicher wies besonders auf den sozialen Teilhabe-Aspekt hin:

„Für Menschen mit kleinem Geldbeutel ist das Leben extrem schwer geworden. Die Inflation hat bereits den Mittelstand erreicht, so dass die Menschen sich ernsthaft darüber Sorgen machen, wie es weitergehen soll. Die Teilhabe an der Gesellschaft muss für alle gesichert sein. Mobilität ist dabei eine der Grundvoraussetzungen. Deswegen ist für alle bedürftigen Menschen der ÖPNV in Hamburg und möglichst auch deutschlandweit kostenfrei zu ermöglichen.“

Dateiname: 2022-08.15.29
Verzeichnis: F:\22_AAA_AA_Sammel_Aktiva 2022\Alles um den Bahnhof
Altona\Prellbock_PM\15.08.2022
Vorlage: C:\Users\user\AppData\Roaming\Microsoft\Templates\Normal.dotm
Titel:
Thema:
Autor: consumer
Stichwörter:
Kommentar:
Erstelldatum: 15.08.2022 12:20:00
Änderung Nummer: 2
Letztes Speicherdatum: 15.08.2022 12:20:00
Zuletzt gespeichert von: user
Letztes Druckdatum: 15.08.2022 13:13:00
Nach letztem vollständigen Druck
Anzahl Seiten: 2 (ca.)
Anzahl Wörter: 587 (ca.)
Anzahl Zeichen: 3.705 (ca.)